

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten im Jahre 2021

Anlage 1

Veranstalter/in:	Aktivität:	Zeitraum:
	Arbeitskreise, Fördervereine, Verbände, Vereine, Kirchen, Private, sonstige Einrichtungen	
Freundeskreis Ganey Tikva an der Kirche zum Heilsbrunnen	<p>Öffentliche Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Holocausts am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz, waren coronabedingt nicht möglich. Daher hat der Freundeskreis Ganey Tikva angeregt, das Gedenken privat zu gestalten. Um über Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus in der aktuellen Zeit intensiv nachzudenken, wurden hierfür Textbeiträge versendet. Darüber hinaus hat Achim Dehmel eine eigene Eine-Person-Gedenkveranstaltung in der Kirche zum Heilsbrunnen durchgeführt und diese digital geteilt.</p>	27. Januar
Städtepartnerschaftsverein Bergisch Gladbach-Beit Jala e.V., das Katholische Bildungswerk, die Volkshochschule Bergisch Gladbach und der Freundeskreis Ganey Tikva an der Kirche zum Heilsbrunnen	<p>Online-Vorträge: Krieg und Frieden - Die drei Weltreligionen und der Nahostkonflikt</p> <p>Die Veranstaltung widmete sich der aktuellen Lage im Heiligen Land, zeigte Perspektiven auf und fragte nach dem Beitrag der Bergisch Gladbacher Städtepartnerschaften mit Beit Jala und Ganey Tikva für ein</p>	11. und 18. Mai

	<p>friedliches Miteinander der Bürger vor Ort. Pandemiebedingt fanden die Vorträge online statt.</p>	
<p>Arbeitskreis Marijampole in Kooperation mit dem Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach (AdK)</p>	<p>Gemeinschaftsausstellung „poziuris II“</p> <p>Im September 2019 veranstaltete der AdK mit der litauischen Künstlergruppe „Zvilgsnis“ im Kulturhaus Villa Zanders die erste gemeinsame Kunstaussstellung „poziuris I“.</p> <p>Im Frühsommer 2021 stellte die litauische Künstlergruppe die Gemeinschaftsausstellung mit jeweils neun Kunstschaffenden aus beiden Partnerstädten im Kulturzentrum von Marijampole aus.</p>	<p>Ende Mai</p>
<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Vereinsgründung „Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V.“</p> <p>Als Nachfolger des „Freundeskreises Ganey Tikva an der Kirche zum Heilsbrunnen“ wurde ein neuer Verein unter dem Namen „Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V.“ ins Leben gerufen. Mit der Vereinsgründung soll die Städtepartnerschaft zwischen Ganey Tikva und Bergisch Gladbach auf eine breitere Basis gestellt werden.</p> <p>Die Gründungsmitglieder verabschiedeten einstimmig die vorbereitete Satzung und wählten einen achtköpfigen Vorstand (Lutz Urbach, Michael Zalfen, Helmut Raßfeld, Achim Dehmel, Stephan Dekker, Jeanette Koschmieder, Susanne Schlösser und Tanja Urbach) sowie zwei</p>	<p>10. Juni</p>

	Rechnungsprüfer (Peter Schlösser und Klaus Farber). Die Gründung fand in privaten Räumlichkeiten statt.	
Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.	<p>Vereinsseminar Petra Schöning – Wochenendseminar</p> <p>Zentrale Themen waren Flucht und Vertreibung (Nakba), das Ringen um kulturelle Identität und die Suche nach Wegen in eine friedliche und selbstbestimmte Zukunft.</p> <p>Dieses Wochenendseminar gab einen Überblick über die reichhaltige palästinensische Kunst- und Kulturszene, beleuchtete dabei auch die junge palästinensische Kunstszene in ihrem Streben nach neuen Ausdrucksformen, stellte bedeutende palästinensische Künstlerinnen und Künstler sowie Beispiele ihrer Werke vor, und ging der Frage nach, wie Künstlerinnen und Künstler in Palästina (durch Partnerschaftsvereine) unterstützt werden können.</p>	13. - 15. August
Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V. in Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach	<p>Begegnungsfest Beit Jala-Platz mit Einweihung des Bouleplatzes zum 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum</p> <p>Im Januar 2011 wurde die Bergisch Gladbacher Freundschaft zu Beit Jala in Palästina offiziell besiegelt. Zum 10-jährigen Jubiläum hat der Verein „Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach- Beit Jala“ zu einem geselligen Treffen am 15. August um 11 Uhr auf den Beit Jala-Platz eingeladen.</p> <p>Im Jubiläumsjahr hat sie Stadt Bergisch Gladbach dort einen Bouleplatz eingerichtet, der bei dieser Gelegenheit eingeweiht wurde. Der Verein</p>	15. August

	<p>hat ein kleines Boule-Turnier vorbereitet, bei dem Bürgermeister Frank Stein die erste Kugel werfen durfte.</p> <p>Die Begrüßung der Gäste des Begegnungsfestes übernahm Heinz-D. Haun als Vereinsvorsitzender. Bürgermeister Frank Stein hat anschließend in seiner Ansprache die Bedeutung der 10-jährigen Städtepartnerschaft mit Beit Jala herausgestellt und auf den Wert der Städtepartnerschaften im Allgemeinen hingewiesen. Als Highlight der Veranstaltung trat erstmals die TwinTown-AllStar- Band „Patchwork“ auf. Sie setzt sich aus städtepartnerschaftlichen Akteuren zusammen und repräsentiert das Netzwerk im Bereich Städtepartnerschaften in Bergisch Gladbach. Sie ist eine Kreation von Heinz D. Haun. In dem zugehörigen „Partnerschafts-Shuffle“, ein Lob des Städtepartnerschaftsgedankens, kamen alle zehn Partnerstädte zur Geltung. Für den weiteren musikalischen Rahmen sorgte Fritz Herweg und Holger Faust-Peter.</p> <p>Mit dem Boule-Platz ist der Beit Jala-Platz noch mehr zu einem Ort der Begegnung für alle Menschen in Bergisch Gladbach geworden.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) – Bergisch Gladbach e.V., Beteiligung von Bürgermeister Frank Stein</p>	<p>Reise gegen das Vergessen mit Besuch der Partnerstadt Pszczyna: Bürger und Bürgermeister begegneten einander</p> <p>Herzliche Begrüßung in der Partnerstadt: Nach zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung fand vom 1. bis 6. September 2021 wieder eine Bürgerreise aus Bergisch Gladbach nach Pszczyna statt. Geführt wurde die 22-köpfige Gruppe von Klaus Farber, dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins; seine Stellvertreterin Gaby Malek unterstützte die Gruppe, indem sie – al Muttersprachlerin - die</p>	<p>1. - 6. September</p>

	<p>Übersetzungsarbeiten übernahm. Unter den Reisenden war auch Bürgermeister Frank Stein – gleichzeitig auf seiner ersten Fahrt als Stadtoberhaupt in eine der Partnerstädte.</p> <p>Als erstes fand ein Treffen mit dem evangelischen Pfarrer statt, danach wurde eine Grundschule besucht. Auf dem Programm standen des Weiteren die Besichtigung des Barockschlosses der Fürsten von Hochberg, Austausch mit der Vize-Bürgermeisterin Barbara Sopok-Zembok und eine Führung durch Martha Wesolowska, die Partnerschaftsbeauftragte der Pszczynaer Stadtverwaltung, inschlesische Druckereimuseum und zu den Wisenten im weitläufigen Schlosspark. Diese hat einst der Fürst beim russischen Zaren gegen schlesische Hirsche eingetauscht.</p> <p>Abends begrüßte Bürgermeister Dariusz Skrobol die Gruppe. Sein Bergisch Gladbacher Amtskollege Frank Stein bedankte sich im Namen der Reisenden sehr herzlich für die Gastfreundschaft und betonte die Bedeutung der Städtepartnerschaft für die Kommunen und den europäischen Zusammenhalt: „Wir haben gesehen, dass bei Euch ebenso wie bei uns die großen gesellschaftlichen Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine große Rolle spielen und wir gemeinsam den Willen haben, die Verantwortung für Europa und unseren Planeten zu übernehmen.“ Aber auch die Besonderheiten, die sich durch die gegenseitigen Besuche erschließen, sprach der Bürgermeister an: „Wir bewundern Euer Engagement und die Liebe, mit der Ihr Eure Stadt gestaltet, auch um Euren Gästen zeigen zu können, was für eine schöne Heimat Ihr habt.“</p> <p>Zum 25. Mal und voraussichtlich letztmalig organisierte Klaus Farber die „Reise gegen das Vergessen“. Von Krakau aus besuchte die Gruppe das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz und Birkenau. Mit der Niederlegung von Rosen und Kerzen gedachte sie der Ermordeten.</p>	
--	---	--

	In Krakau beschäftigten sich die Bergisch Gladbacher auch mit der jüdischen Vergangenheit: Ein geführter Stadtrundgang und der Besuch der ehemaligen Email-Fabrik von Oskar Schindler standen auf dem Programm.	
Arbeitskreis Deutsch-Französische Freundschaft	<p>Boulen in Schildgen</p> <p>Unter „Born to Boule“ lud der Arbeitskreis wie die Jahre zuvor zum Boule- Spiel ein. Mitgebrachte Getränke und Knabbereien sorgten für französisches Flair mit guter Laune und Geselligkeit.</p>	5. September
Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V	<p>Vernissage „Ein anderes Bild von Palästina zeigen“</p> <p>Die Ausstellung mit Werken des palästinensischen Künstlers Bashir Qonqar aus Beit Jala im pARTout-Kunstkabinett in Herkenrath fand große Beachtung.</p> <p>Die Vernissage bot neben der Ausstellung Künstlergespräche, Videopräsentationen, Musik und ein palästinensisches Büffet. Die Finissage endete mit einer Versteigerung.</p> <p>Bashir Qongar hat bereits anlässlich der „Deutsch-Palästinensischen Kulturtag“ im Jahr 2018 im Kulturhaus Zanders einen Teil seiner Werke ausgestellt. Seine Vita ist beeindruckend. Er erlebte im Alter von 8 Jahren mit dem Verlust seines Vaters, der in der ersten Intifada getötet wurde, eine Erfahrung, die einen tiefen Einfluss auf seine Person und seine Art zu denken hinterlassen hat. Bashir Qonqar konzentriert sich in seinen Arbeiten hauptsächlich auf soziale Aspekte und Interaktionen und versucht, menschliche Verhaltensweisen zu verstehen und zu reflektieren. Er konzentriert sich auch auf die Tabus und die kollektiven</p>	12. September (Vernissage) - 3. Oktober (Finissage)

	<p>Verhaltensweisen seiner palästinensischen Gesellschaft, was zum Teil zu kritischen Bildmotiven führt. Bashir Qonqar arbeitet derzeit als freischaffender Künstler und als Sozialpädagoge in Österreich. Er nahm an mehreren Ausstellungen und Workshops auf lokaler und internationaler Ebene teil.</p> <p>Er reflektiert in seinen expressiv-farbkräftigen Bildern die Kultur und Gegenwart seiner Heimat. 1980 geboren, verlor er seinen Vater in der ersten Intifada.</p>	
<p>Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>Bürgerreise: Gäste aus Bourgoin-Jallieu anlässlich 65 Jahre Städtepartnerschaft</p> <p>Vom 8. bis 12. September 2021 besuchte eine Gästegruppe aus dem französischen Bourgoin-Jallieu ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach. Schon acht Jahre lang besteht dieser freundschaftliche Austausch in Form von Bürgerreisen zwischen beiden Städten. Dazu gehört stets ein festlicher Empfang im Rathaus. Diesmal empfingen die stellvertretenden Bürgermeister Anna Maria Scheerer und Joseph Willnecker die Reisegruppe im historischen Rathaus in der Stadtmitte.</p> <p>Das Besondere in diesem Jahr war die Feier des Jubiläums. Denn die Städtepartnerschaft begeht das 65. Jubiläum. Zu dem Anlass „65 Jahre Ringpartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach, Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen“ hatte Bürgermeister Frank Stein vor wenigen Wochen bereits die Informationstafel in Gronau eingeweiht.</p> <p>Auch im 65. Jahr der Städtepartnerschaft erwartete die französischen Gäste ein abwechslungsreiches Programm. So führte Doro Corts zusammen mit Sophie Korst und Udo Krause die Reisegruppe über das Zanders-Werksgelände. Die Führung durch die Ausstellung „Fernste Nähe“ der Künstler Ulrike Oeter und Michael Wittassek im Kunstmuseum</p>	<p>13. - 15. September</p>

	<p>Villa Zanders übernahm Künstler Michael Wittassek persönlich. Die Gäste besuchten außerdem das Konzert des Jazzpianisten Bernd Kämmerling, ebenfalls in der Villa Zanders. Natürlich zog es die französische Reisegruppe auch nach Köln. Auf dem Programm stand auch der Besuch des Adenauer-Hauses in Bad Godesberg mit Besuch des Ortes.</p>	
<p>Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.</p>	<p>Beit Jala - Der Grastepich im Heiligen Land</p> <p>Mitglieder der Autoren- und Autorinnengruppe Wort & Kunst sowie Mitglieder des Partnerschaftsvereins lasen und rezitierten im Hof der Gnadenkirche eine Vielzahl unterschiedlicher Texte aus und über Beit Jala: Lyrik und Prosa, Essays und Berichte, z.T. aus eigener Feder.</p> <p>Gleichzeitig konnte im Hintergrund eine Diashow mit Bildern aus Beit Jala verfolgt werden. Die Musik steuerte Anmar Barakat bei, ein junger Virtuose auf dem Kanun, der orientalischen Zither.</p>	<p>16. September</p>
<p>Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V., Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>„Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“</p> <p>Die internationale Netzwerkveranstaltung im Rahmen des Projektes „Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“ fand dieses Jahr online statt.</p> <p>Ziele waren hierbei den Erfahrungs- und Wissensaustausch zu Fachthemen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der deutsch-</p>	<p>16. - 19. September</p>

	<p>palästinensischen Partnerschaftsarbeit zu beleuchten, Synergiepotentiale zu identifizieren und neue Impulse für die Partnerschaftsarbeit zu setzen.</p> <p>Herr Jörg Bärschneider nahm für die Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V. an dieser Online-Konferenz teil. Er vertrat gleichzeitig die Stadt Bergisch Gladbach, die diesmal nicht teilnehmen konnte.</p>	
<p>Arbeitskreis „Partnerschaft mit Runnymede und Luton“</p>	<p>Filmabend "Sense and Sensibility"</p> <p>Bei dem gezeigten Werk handelte es sich um eine Verfilmung des im Milieu des englischen Landadels im ausgehenden 18. Jahrhundert spielenden Romans von Jane Austen über die Geschichte zweier charakterlich gegensätzlicher Schwestern und deren Liebeskonflikte. Ein mit grandiosen Landschaftsaufnahmen und glanzvollen schauspielerischen Leistungen aufwartender Film, der durch ein überzeugendes Buch und die meisterhafte Regie den Geist der Vorlage trifft. Der Film wurde im Originalen mit englischen Untertiteln in der VHS gezeigt. Der Besuch der Veranstaltung war entgeltfrei.</p>	<p>27. September</p>
<p>Verein „Hilfe Litauen Belarus e.V.“</p>	<p>Hilfsgüter für Marijampole</p> <p>Zwei große Ladungen mit zehn großen Kartons von der evangelischen Gemeinde in Bergisch Gladbach für die evangelische Pfarrei in Marijampole und sieben weitere Kartons für eine sozialschwache Familie</p>	<p>8.-9.Oktober</p>

	<p>hatten die Helfer dabei, als sie in zwei Privat-Pkws mit Anhängern starteten.</p> <p>Schulmaterial und pädagogische Spielzeuge überbrachten die Gladbacher dem integrativen Schulzentrum in Marijampole. Von den rund 200 Schülerinnen und Schülern an der Schule hat etwa jedes vierte Kind eine Behinderung.</p> <p>Nach zwei Tagen bildete der Besuch am „Berg der Kreuze“ den Abschluss. Jeder der sieben Helfer hat großes Kreuz dabei als Geste der Verbundenheit auf diesem Berg aufgestellt.</p> <p>Auf der Rückfahrt nahmen die Helfer noch Kunstwerke von Mitgliedern des Arbeitskreises der Künstler (AdK) mit. Sie waren bei einer Partnerausstellung im Kulturzentrum von Marijampole Ende Mai ausgestellt worden.</p>	
<p>Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) - Bergisch Gladbach e.V.</p>	<p>Polnischer Abend</p> <p>Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Pszczyna (Pless) - Bergisch Gladbach e.V. hatte zu einem Polnischen Abend eingeladen. Dieser fand im Gemeindezentrum an der Kirche Zum Heilsbrunnen statt. Ein buntes Programm mit einer Fotoausstellung, einer Lesung polnischer Dichter, eine Präsentation polnischer Volkslieder durch die „Pszczyna-Band“ sowie klassischer Musik polnischer Komponisten mit Carmen Daniela (Klavier) und Bela Andrasi (Geige) wurde geboten. Auch gab es ausreichend Gelegenheiten für Begegnungen unter den Gästen.</p>	<p>18. Oktober</p>

<p>Arbeitskreis „Partnerschaft mit Runnymede und Luton“</p>	<p>Victoria Sponge Cakes – Backnachmittag in der VHS</p> <p>Der Arbeitskreis „Partnerschaft mit Runnymede und Luton lud zum Backnachmittag in der VHS ein, um die Verbundenheit zu den zwei englischen Partnerstädten durch das Backen eines Victoria Sponge Cake auszudrücken. Der britische „Afternoon Tea“ ist legendär und der Arbeitskreis bringt mit ihm ein Stück britische Kultur zum Kennenlernen nach Bergisch Gladbach.</p>	<p>22. Oktober</p>
<p>Partnerschaftsvereins Luton und Runnymede - Bergisch Gladbach</p>	<p>Gründungsversammlung „Partnerschaftsvereins Luton und Runnymede - Bergisch Gladbach“</p> <p>Gründung des „Partnerschaftsverein Luton und Runnymede - Bergisch Gladbach“.</p> <p>Bürgermeister Frank Stein (vor Ort) und Dr. Holhoff-Pförtner, der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW (per Video) sprachen ein Grußwort. Geleitet wurde die Gründungsveranstaltung von Bürgermeister Frank Stein.</p> <p>Vorsitzende des neuen Vereins sind Angela Behrend und Norbert Brochhagen, die auch seit 2018 die Vorgängerorganisation, den Arbeitskreis „Partnerschaft mit Runnymede und Luton“, geleitet haben. Weitere Vorstandsaufgaben werden von Daniel Bender, Marcella Latterulo und Christine Mehls übernommen. Mit der Vereinsgründung ist eine neue Etappe in den Beziehungen zwischen Bergisch Gladbach und Runnymede und Luton entstanden: Das mittlerweile große Team zeigt damit, dass es seine Arbeit noch stabiler und breiter aufstellen will.</p>	<p>8. November</p>

<p>Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. in Kooperation mit der integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) und mit Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Gedenken Reichspogromnacht</p> <p>Der Städtepartnerschaft Ganey Tikva - Bergisch Gladbach e.V. lud gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) ein, am Holocaust-Mahnmal im Park der Villa Zanders innezuhalten und der Novemberpogrome im Herbst 1938 gegen jüdische Menschen zu gedenken. Das Programm wurde um eine Ansprache von Bürgermeister Stein ergänzt. Die Moderation der Veranstaltung übernahm der Vereinsvorsitzenden Lutz Urbach.</p>	<p>9. November</p>
<p>Arbeitskreis Marijampole in Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach</p>	<p>Konzertreise Marijampole mit Freundschaftsbotschaft</p> <p>Eine kleine Gruppe Solisten des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach besuchte die litauische Partnerstadt Marijampole. Dr. Roman Salyutov (Klavier und Leitung) mit seinen Kollegen Lev Gordin (Cello) und Michael Kibardin (Violine) gaben am 13.11.2021 ein Konzert mit Werken von Robert Schumann und Johannes Brahms im Kulturzentrum in Marijampole.</p> <p>Es war trotz der angespannten Coronalage mit ca. 400 Personen sehr gut besucht und fand großen Anklang. Dr. Salyutov stand außerdem für den lokalen Rundfunk und die Medien für ein Interview zur Verfügung und überbrachte Grüße und gute Wünsche aus dem Bergisch Gladbacher Rathaus. Die Bürgermeister-Delegation mit Anna Maria Scheerer und Rolf-Dieter Schacht hat die Reise für das Wochenende kurzfristig absagen müssen. Daher kam das vorbereitete umfangreiche</p>	<p>12.-14. November</p>

	Kulturprogramm an diesem Wochenende allein den drei Musikern zugute.	
Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft	Soirée cinéma "La tête en friche" (Das Labyrinth der Wörter) im französischen Original mit deutschen Untertiteln. Gérard Dépardieu trifft als tumber Tor auf eine 90 jährige kultivierte und feinsinnige Dame. Sie öffnet ihm die Tür zur Literatur - einer für ihn fremden Welt. Resümee: "Une bouffée d'humanité" et "Un joli film qui fait du bien".	22. November

	Schulen	
	<i>Keine Veranstaltung / Fahrten in 2021</i>	
	Stadt Bergisch Gladbach	
Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit Städtepartnerschaftsverein Bergisch Gladbach-Beit Jala e.V. und dem	Spendenaktion zugunsten LIFEGATE Bürgermeister Frank Stein rief alle Bürgerinnen und Bürger zur großzügigen Unterstützung des Projekts Frühförderung von	5. Dezember 2020 - 29. März

<p>Freundeskreis Ganey Tikva sowie der Bethe Stiftung</p>	<p>LIFEGATE in Beit Jala auf. Er selbst übernahm die Schirmherrschaft der Aktion und die Stadt Bergisch Gladbach hatte sich erstmals als Spendensammlerin bereit erklärt.</p> <p>Initiator der Aktion war der Verein Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V., der auch in der Vergangenheit immer wieder LIFEGATE unterstützt hat.</p> <p>LIFEGATE, die renommierte soziale Einrichtung in Beit Jala, kümmert sich seit vielen Jahren um die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Speziell für die Frühförderstelle – eine spezielle Abteilung der Reha-Einrichtung, in der rund 75 palästinensische und deutsche Mitarbeiter/innen 250 teils schwerstbehinderte Jungen und Mädchen betreuen sowie die Förderschule in Beit Jala sollten diesmal verschiedene Therapiematerialien sowie ein Farbkopiergerät für die Bereitstellung von Arbeitsmaterial angeschafft werden.</p> <p>Bergisch Gladbachs Ehrenbürger Roswitha und Erich Bethe vereinbarten mit Bürgermeister Frank Stein eine Spendenverdopplung über die Bethe- Stiftung.</p> <p>Durch die Sammelaktion kamen 12.590 Euro zusammen.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit dem Arbeitskreis Deutsch-Französische Freundschaft und dem Arbeitskreis Partnerschaft mit Runnymede und Luton</p>	<p>Informationstafel Ringpartnerschaft, Einweihung der Stellage im „Europaviertel“ in Gronau</p> <p>Bürgermeister Frank Stein hat im Beisein der stellvertretenden Bürgermeister und der Vorsitzenden der beiden beteiligten Arbeitskreise die Informationstafel genau an dem Tag enthüllt, an dem die Städtepartnerschaften vor 65 Jahren begründet wurden. Wegen der</p>	<p>14. Juli und 12. August (Nachholtermin)</p>

	<p>starken Regenfälle an diesem Tag (Beginn der Hochwasserkatastrophe) fiel sein Redebeitrag kurz aus. Daher lud er am 12. August die Anwesenden noch einmal zur Einweihung der Stellage ein.</p> <p>1956 ging Bergisch Gladbach eine Ringpartnerschaft mit Bourgoin-Jallieu (Frankreich), Luton (Großbritannien) und Velsen (Niederlande) ein. Zehn Jahre später wurden diese ersten Städtepartnerschaften Bergisch Gladbachs mit der Benennung der Straßen dieses Stadtviertels bekräftigt. Neben den drei Partnerstädten wurden Robert Schuman und Alcide de Gasperi, Gründungsvätern der Europäischen Union, Namensgeber weiterer Straßen dieses Viertels. Mit diesen Widmungen erneuerte die Stadt Bergisch Gladbach ihr Bekenntnis zum europäischen Gedanken. Völkerverständigung in einem geeinten Europa – dazu leisten auch heute die Städtepartnerschaften einen wichtigen Beitrag. 2021 widmet Bergisch Gladbach diese Stele in dankbarer Würdigung von „65 Jahre Städtepartnerschaft mit Bourgoin-Jallieu, Velsen und Luton“ in einem gemeinsamen Europa.</p> <p>Coronabedingt waren keine Delegationen aus den Partnerstädten eingeladen worden. Es wurden jedoch Grußworte gesendet, die Beachtung fanden. Auf diese Weise konnte ein wenig partnerschaftlich-internationale Atmosphäre aufkommen.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit dem Arbeitskreis Partnerschaft mit Runnymede und Luton</p>	<p>Beschilderung des Mammutbaums aus Luton im Forumpark</p> <p>Die neue Beschilderung nahm Bürgermeister Frank Stein zum Anlass, zu einem Pressetermin vor Ort einzuladen. Den chinesischen Mammutbaum hat die Stadt Bergisch Gladbach 1960 von der Partnerstadt Luton als Geschenk erhalten. Mit dem neuen Hinweisschild würdigt die Stadt dieses</p>	<p>15. Juli</p>

	<p>kostbare Geschenk – und das im 65.Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft.</p> <p>Bürgermeister Frank Stein freute sich über den neuen sichtbaren Hinweis auf die Städtepartnerschaft mit Luton.</p> <p>Anwesend waren ebenfalls die Vorsitzenden des Arbeitskreises Angela Behrend und Norbert Brochhagen, die gleichzeitig das Projekt initiiert haben, und Anne Linden, zuständig für diese Städtepartnerschaft im Büro des Bürgermeisters.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach zusammen mit der Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen</p>	<p>Kooperationsvereinbarung zwischen Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen und der Stadt Bergisch Gladbach</p> <p>Bürgermeister Frank Stein unterzeichnete die Urkunde, die die Vereinbarung zur Teilnahme am Projekt „Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“ zum Inhalt hat. Damit wird die Kooperation fortgeführt.</p>	<p>20. August</p>
<p>Stadt Bergisch Gladbach in Kooperation mit dem Arbeitskreis Deutsch - Französische Freundschaft</p>	<p>Empfang der Bürgerreise-Gäste aus der Partnerstadt Bourgoin-Jallieu anlässlich 65 Jahre Städtepartnerschaft</p> <p>Vom 8. bis 12. September 2021 besuchte eine Gästegruppe aus dem französischen Bourgoin-Jallieu ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach. Schon acht Jahre lang besteht dieser freundschaftliche Austausch in Form von Bürgerreisen zwischen beiden Städten. Dazu gehört stets ein festlicher Empfang im Rathaus. Diesmal empfingen die stellvertretenden</p>	<p>8. – 12. September</p>

	<p>Bürgermeister Anna Maria Scheerer und Joseph Willnecker die Reisegruppe am 10. September im historischen Rathaus Stadtmitte.</p> <p>Das Besondere in diesem Jahr war die Feier des Jubiläums. Denn die Städtepartnerschaft begeht das 65.Jubiläum. Zu dem Anlass „65 Jahre Ringpartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach, Bourgoin-Jallieu, Luton und Velsen“ hatte Bürgermeister Frank Stein vor wenigen Wochen bereits die Informationstafel in Gronau eingeweiht.</p>	
<p>Stadt Bergisch Gladbach, vertreten durch Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.</p>	<p>„Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“</p> <p>Die internationale Netzwerkveranstaltung im Rahmen des Projektes „Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“ fand dieses Jahr online statt.</p> <p>Ziele waren hierbei den Erfahrungs- und Wissensaustausch zu Fachthemen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der deutsch-palästinensischen Partnerschaftsarbeit zu beleuchten, Synergiepotentiale zu identifizieren und neue Impulse für die Partnerschaftsarbeit zu setzen.</p> <p>Herr Jörg Bärschneider nahm für die Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V. an dieser Online-Konferenz teil. Er vertrat gleichzeitig die Stadt Bergisch Gladbach, deren Vertreter diesmal nicht teilnehmen konnten.</p>	<p>16. - 19. September</p>

